

Unterstützte Kommunikation an den HPSZ

Die freie Kommunikation ist ein Recht und ein Bedürfnis, welches jedem Menschen zusteht. An den heilpädagogischen Schulzentren ist die UK fester Bestandteil – so auch im HPSZ Balsthal.

Ein menschliches Grundrecht

Die freie Kommunikation ist ein menschliches Grundrecht (Art. 16ff nach Bundesverfassung). Das heisst: eigene Bedürfnisse äussern, gehört zu werden, «Nein» sagen können, Entscheidungen treffen, Gefühle, Gedanken und Meinungen zu äussern, über das Weltgeschehen informiert zu sein, ein gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft sein. Es steht jedem Menschen zu.

«Total communication» am HPSZ Balsthal

Die Kommunikationsmöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen zu erweitern und zu erleichtern, ist das Anliegen der unterstützten Kommunikation. Sie umfasst ein vielseitiges Spektrum an Medien, um diese Aufgabe zu erfüllen.

Die UK ist bereits seit Langem fester Bestandteil an den heilpädagogischen Schulzentren. Jedes in der Kommunikation beeinträchtigte Kind hat Anrecht auf individuelle Kommunikationshilfen, um sich in Schule, Familie und Gesellschaft ausdrücken zu können. Im Sinne von «total communication» werden an den HPSZ in Balsthal neben der gesprochenen Sprache alle ergänzenden und alternativen Kommunikationsformen akzeptiert sowie als gleichberechtigt verstanden und gefördert. Davon profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler mit Kommunikationsbeeinträchtigungen, sondern auch fremdsprachigen Kindern bietet die UK eine zusätzliche Möglichkeit, Gesagtes besser zu verstehen.

Neben den körpereigenen Kommunikationsformen wie Mimik, Gestik und Lautsprache stehen nicht-elektronische Hilfsmittel (Signal-/Sym-

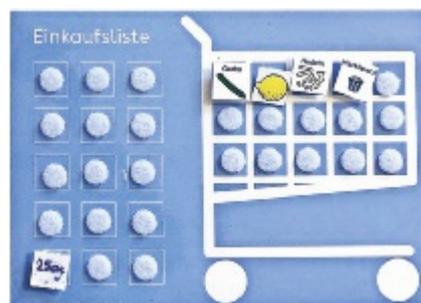
bolgegenstände, Fotos, Zeichnungen oder Piktogramme) sowie elektronische Kommunikationshilfen zur Verfügung. Letztere haben sich in den vergangenen 20 bis 30 Jahren stark verändert. Waren es zu Beginn noch eigene Geräte als Kommunikationshilfsmittel – sogenannte Talker – so sind diese heutzutage über eine App auf dem iPad beziehungsweise dem Tablet, über welches jedes Kind verfügt, für alle zugänglich und individuell anpassbar.

PORTA und Piktogramme

Nebst den üblichen Kommunikationsformen werden hauptsächlich die Gebärden nach PORTA und die Piktogramme (PCS-Symbole und Metacomssymbole) eingesetzt. Wie und wo unterstützte Kommunikation im Alltag zum Tragen kommt, zeigt das abgebildete Foto. Dieses gibt einen kleinen Einblick aus dem HPSZ Balsthal.

PORTA

PORTA ist die Deutschschweizer Sammlung von Gebärden, die den Möglichkeiten und Bedürfnissen von Menschen mit geistiger und mehrfacher (Sinnes-)Behinderung entsprechen. PORTA ist gleichermaßen anschlussfähig an die Lautsprache und die Deutschschweizerische Gebärdensprache DSGS. PORTA basiert auf den Portmann- und den Tanne-Gebärden. Die ausgewählten Gebärden sind motorisch so einfach wie möglich, visuell und taktil möglichst eindeutig und haben keine andere Bedeutung in der DSGS. In der Regel können sie gut taktil gebärdet werden, ansonsten ist eine taktile Variante festgelegt.



Fotos: HPSZ Balsthal



Einkaufszettel der Mittelstufe, HPSZ Balsthal